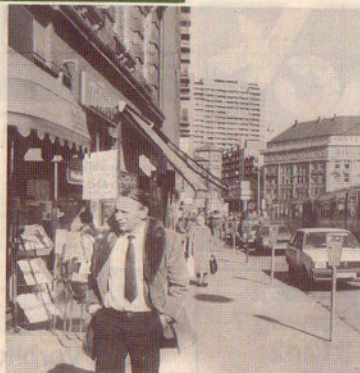




Das 1902 erbaute Hotel „Schwarzer Bär“ wurde im Kriege zerstört




Am und rund um den
Schwarzen Bären
finden Sie gute, leistungsfähige
Einkaufsstätten



Die Straßenbahn fährt durch die

Fortsetzung von Seite 1

DER BILDER BÄR
Schwarzer Bär



mit Super-Preisen

| Abzüge vom Negativ | Dia |
|--------------------|------|
| 7x10 | -,29 |
| 9x13 | -,39 |
| 10x15 | -,65 |
| 13x18 | -,99 |
| | 1,49 |

außerdem haben wir eine große Auswahl an:
Bilderrahmen, Alben und Taschen

U-Bahn-„Abhängeplan“ bleibt in der Schublade

Neben der Erläuterung der **Ausbaupläne für die Stadtbahnstrecke von Limmern nach Ahlem** durch Jürgen Fellmann vom U-Bahn-Bauamt, der erklärte, daß durch die Aufgabe der Endstation Limmern, ein hübscher Stadteipplatz entstehen könnte, interessierte die vielen Zuhörer natürlich auch, was mit dem CDU-Antrag geschehen würde, der die **Stadtbahnlinienführung für die Linien 3 und 7 über den Schwarzen Bären** dauerhaft sichern sollte.

Weil nach wie vor ein Plan im U-Bahn-Bauamt und im Flächennutzungsplan der Stadt besteht, die Linien 3 und 7 vom Schwarzen Bären abzuhängen und über den Waterloo-Platz in die Ritter-Brüning-Straße fahren zu lassen, hatte das LINDEN-BLATT, mit den Sorgen der Anlieger vertraut, im vergangenen Jahr eine Aussprache mit Politikern organisiert, die eindeutig den Wunsch und Willen erkennen ließ, daß dieser, für den Bereich Schwarzer Bär verhängnisvolle Plan gestrichen, und die jetzige Linienführung gesichert werden müsse.

Nun hatte die CDU einen entsprechenden Antrag gestellt und ihn dahingehend ergänzt, die Verwaltung möge eine Tunnellösung in diesem Sinne untersuchen und alternative Modelle aufzeigen.

Bei der SPD stieß das – „weil ohnehin hier vorerst nichts geschieht und die Planungskosten viel zu hoch wären“ – auf Widerstand. Sie, so war zu hören, würden den Antrag nicht unterstützen. Die DKP dagegen – und das hat Seltenheitswert – war für den CDU-Antrag, der auch von der FDP unterstützt wurde.

Bevor es zur Abstimmung kam, wurde die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Thema mit folgendem Wortlaut verlesen:

Für Jahre, möglicherweise sogar Jahrzehnte, deutet sich keine Finanzierungsmöglichkeit für eine Verlegung von Stadtbahnlinien im Tunnel für den Raum Schwarzer Bär/Waterlooplatz an. Zur Zeit müssen alle verfügbaren Finanzmittel eingesetzt werden, um das Grundnetz in der Innenstadt fertigzustellen. Grundlage hierfür stellt der mit dem Land

Niedersachsen abgeschlossene Landesfinanzierungsvertrag dar, der sich auf Maßnahmen von 1983 bis 1988 erstreckt.

Darüber hinaus ist in dem mit dem Zweckverband und Landkreis Hannover für die Zeit nach 1988 abgestimmten Programm zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Großraum Hannover als einziges Tunnelbauvorhaben die Strecke C-Nord von Lange Laube bis Engelbosteler Damm neben einigen oberirdischen Streckenverlängerungen in den Außenbereichen enthalten. Sofern das Land Niedersachsen sich bereit erklärt, dieses Programm zukünftig finanziell zu unterstützen, würde es bis in den Zeitraum 1994 reichen.

Eine Vorausplanung über 10 Jahre hinaus ist heute aus finanziellen Gründen kaum real durchführbar. Aus heutiger Sicht würden selbst dann andere Vorhaben Priorität erhalten vor den Tunnelstrecken im Raum Schwarzer Bär/Waterlooplatz.

Da eine Finanzierung für eine unterirdische Stadtbahnführung im Bereich Schwarzer Bär/Waterlooplatz nicht in Sicht ist und die vorhandenen Planungskapazitäten mit verknüpflichen Vorhaben gebunden sind, wird eine Überarbeitung der Planung zum jetzigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll erachtet. Es kann somit auch heute nicht über Tunnelstrecken im Bereich Schwarzer Bär entschieden und damit über eine Änderung des Flächennutzungsplanes befunden werden. Denn die Stadtbahnlinien 3, 7 und 19 werden für einen nicht überschaubaren Zeitraum weiter oberirdisch über Schwarzer Bär geführt werden.

Die Abstimmung, die erfolgte nachdem Ulrich Reymann (CDU) noch einmal eindringlich für die Sicherung der Linien und einer entsprechenden Planung plädiert hatte, fiel denkbar knapp mit 11:10 Stimmen gegen den Antrag aus.

Anmerkung der Redaktion: Warum man den Plan nicht streicht, sondern ihn für alle, die später als Politiker oder Stadtwahlverwalter den jetzt Verantwortlichen folgen, in der Schublade und damit verknüpfbar läßt, bleibt sicher für alle, die ernsthaft darüber nachdenken, unverständlich. Horst Schreiber

Alfred Fischer
Deisterstr. 36 · Fossestr. 77
Telefon 0511/452261

Peugeot Talbot
Vertragspartner



Unser Weihnachts-Angebot!
Für Ihr Fernsehgerät – egal wie alt es schon ist – erhalten Sie beim Kauf eines gr. Farbfernsehers
noch **DM 200,-**

Beim Klei

Denken Sie r
kommenden „F

- Festliche Klei
Georgette, Lurex
- Festliche Blus
Georgette, Crepe, LU
- Mäntel
„Stepp“, Shetland, LA
Größe 40-52 u
- ... und viele
Pullo
Sport-
Tages

19
H

44 23 14

Schwarzer Bär

glas